

17. IV. 1919

a
17
53

Die Ungarische Räte- republik.

Nepkova über die Szegeder Gegenregierung.

Wir haben in unserem Morgenblatt die Insinuation der Wiener Blätter zurückgewiesen, als ob der Wechsel in der Leitung der Szegeder gegenrevolutionären Regierung darauf zurückzuführen wäre, daß zwischen der Szegeder Regierung und den ungarischen Sozialdemokraten Verhandlungen im Zuge wären, die ein Zusammenwirken mit einem bürgerlichen Kabinett bezwecken.

Nepkova, das bis zum 21. März das amtliche Organ der ungarländischen sozialdemokratischen Partei war, schreibt hierüber folgendes:

„Gegenüber den durchsichtigen Lügen der Wiener bürgerlichen Presse stellen wir fest, daß die Nachricht, als ob irgendein nennenswertes Mitglied der ungarländischen sozialdemokratischen Partei mit dem Szegeder Marionettenkabinett sich eingelassen hätte oder sich einlassen würde, eine nichtswürdige Verleumdung, niederträchtige Insinuation und cleander Betrug ist. Die ungarländische sozialdemokratische Partei hat sich aufrichtig, ehrlich, ohne Vorbehalt und Hintergedanken auf den Standpunkt der Diktatur des Proletariats gestellt. Diese Partei existiert nicht mehr. Sie hat ehrenvoll und in strahlender Reinheit ihren Beruf in der Arbeiterbewegung erfüllt, und wir werden stets stolz darauf sein, daß wir an der Spitze der Arbeiterschaft diese reine Fahne geschwungen haben. Wir mußten aber einsehen, daß in der gegebenen Lage, in der gegebenen Phase der Entwicklung der Revolution die Demokratie zum Sozialismus nicht führen konnte, sondern nur die Diktatur des Proletariats. Aufrichtig, ohne Vorbehalt haben wir uns die Methode der Diktatur zu eigen gemacht. Genosse Weltner hat Dienstag in der Sitzung des leitenden zentralen Ausschusses folgendes erklärt: „Es ist jeder wahrhaftig, der da glaubt, daß die kommunistische Regierung durch eine sozialdemokratische Regierung abgelöst werden kann.“ Eine sozialdemokratische Partei gibt es nicht, es gibt nur eine ungarländische Partei der sozialistisch-kommunistischen Arbeiter. Wenn jemand in Szeged im Namen der Sozialdemokraten verhandelt, so ist er ein Betrüger, oder aber ist Desider Abraham ein Betrüger, wenn er in Wien schreiben läßt, daß ein gewesener Sozialdemokrat sich mit ihm eingelassen habe. Nach der Diktatur des Proletariats gibt es kein Zusammenwirken der Klassen mehr, nach der dauernden Arbeit des Sozialismus kann, wenn auch inzwischen Fehler begangen worden wären, ein Sozialist oder ein Sozialdemokrat an der Wiederherstellung des Kapitalismus nicht mitwirken, nach der Proklamierung des Räteystems kann nicht eine Nationalversammlung einberufen werden. Die bürgerlichen Politiker können ihren prinzipiellen Standpunkt verändern, sie können ihr Programm ausschalten oder preisgeben, die Politiker der Arbeiter sind indessen für derartiges nicht zu haben. Desider Abraham kann Ministerpräsident in Szeged sein, die Wiener Blätter können über Verhandlungen lügen, aber ein selbstbewußter Arbeiter wird nicht Mitglied der Szegeder Regierung sein. Weder ein früherer Kommunist, noch ein früherer Sozialdemokrat.“